

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

16. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im September 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

16 Altersrenten auf 2868 M 60 Pf, für 9 Witwenrenten auf 691 M 80 Pf, für 1 Witwenfrankenrente auf 81 M 60 Pf und für 49 Waisenrenten mit 138 Waisen auf 4408 M 20 Pf, somit im Durchschnitt für 1 Invalidentenrente 196 M 96 Pf, für 1 Krankenrente 207 M 98 Pf, für 1 Altersrente 179 M 29 Pf, für 1 Witwenrente 76 M 87 Pf und für 1 Waisenrente 31 M 94 Pf. An Wittwengeld wurden in 22 Fällen 1746 M 60 Pf, an Waisenaussteuer in 1 Fall 19 M 60 Pf bewilligt. Anwartschaftsbescheide wurden 6 erteilt.

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Oktober an 68 Versicherte 352 185 M und an 1 Bauverein 101 330 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 49 Versicherte 249 785 M, an 2 Bauvereine 73 700 M, an 1 Gemeinde für Arbeiterwohnungsbau 15 750 M und an 3 gemeinnützige Anstalten 75 000 M.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Oktober gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke						Andere Kranke			Überhaupt behandelte Versicherte		
	Männer	Darunter in		Frauen	Zusammen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
		Friedrichshain	Waldschloß									
Bestand Ende Septbr. 1913	328	220	107	296	198	624	153	121	274	481	417	898
Zugang im Oktober 1913	150	96	48	106	77	256	49	29	78	199	135	334
Abgang " " "	129	88	41	113	79	242	144	105	249	273	218	491
Bestand Ende Oktober 1913	349	228	114	289	198	638	58	45	103	407	334	741

16. Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen im September 1913.

	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Summe M	Januar bis mit September M
Nach geschätzter Feststellung 1913	3 320 000	6 564 000	1 000 000	10 884 000	91 551 000
auf 1 km Betriebslänge	1 977	3 653	—	6 186	52 154
Nach geschätzter Feststellung 1912	3 186 000	6 394 000	910 000	10 490 000	86 890 000
auf 1 km Betriebslänge	1 896	3 589	—	5 995	49 742
Nach endgültiger Feststellung 1912	3 177 603	6 358 043	1 000 000	10 535 646	87 788 117
Zm Jahr 1913: gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1912					
mehr	134 000	170 000	90 000	394 000	4 661 000
auf 1 km Betriebslänge	+ 81	+ 64	—	+ 191	+ 2 412
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1912					
mehr	142 397	205 957	—	348 354	3 762 883

Das schöne, warme und trockene Wetter, das in der zweiten Hälfte des August 1913 eingesetzt hatte, hielt mit wenigen Ausnahmen auch während des ganzen Monats September an.

Unter dem Einfluß der günstigen Witterung war der Reise- und Ausflugsverkehr recht lebhaft und übertraf jenen vom September 1912 noch um etwas. Besondere Veranstaltungen, die Truppenübungen, Feste und die Inbetriebnahme des neuen badischen Personenbahnhofs in Basel trugen zur Verstärkung des Nahverkehrs bei. Zur Bewältigung des Rückstroms der Reisenden von Süden nach Norden waren in der ersten Hälfte des Monats fast täglich einige Vorzüge zu Hauptschnellzügen auszuführen. Die Beförderung der Truppen in das Manöver und zurück nach den Garnisonen gab Anlaß zu zahlreichen Militärsonderzügen; außerdem verkehrten eine Reihe von Sonderzügen für italienische Arbeiter und mehrere Vereins- und Pilgersonderzüge. Der Tierverkehr war infolge der Zuchtweihmärkte etwas lebhafter als in den vorausgegangenen Monaten. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im September 1913 um 134 000 *M* und in den Monaten Januar bis September 1913 um 966 000 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

Der Güterverkehr war im September 1913 durchweg stark und hielt sich auf der Höhe des Verkehrs vom gleichen Monat im Vorjahr. Die Bautätigkeit war immer noch schwach; der Versand von einheimischem Getreide und von Kartoffeln hat noch nicht stark eingesetzt, der Versand von Zuckerrüben hat begonnen. Bei dem geringen Ausfall der einheimischen Obsternte hat in der zweiten Hälfte des Monats eine starke Einfuhr von Obst aus Frankreich und Italien nach Baden und namentlich nach Württemberg begonnen. Die Rhein- und Neckarschiffahrt war den ganzen Monat offen, der Wasserstand gut. Der Schiffsverkehr auf dem Rhein war lebhaft, auf dem Neckar herrschte reger Salzverkehr. Bedarfs- und Sondergüterzüge wurden auf allen Hauptstrecken in größerer Zahl ausgeführt. Offene Güterwagen konnten während des ganzen Monats ohne Schwierigkeiten rechtzeitig gestellt werden. An gedeckten Güterwagen bestand in den ersten Tagen und im letzten Drittel des Monats Mangel, was auf den dringenden Bedarf für die Manövertransporte zurückzuführen ist. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im September 1913 um 170 000 *M* und in den Monaten Januar bis September um 2 986 000 *M* höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

17. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im September 1913.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Im ganzen <i>M</i>	Vom Beginn des Betriebs- jahres an <i>M</i>
A. Betriebsjahr vom 1. April 1913 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1912	48 449 51 274	88 907 42 343	1 168 1 160	88 524 94 777	554 736 557 200
	- 2 825	- 3 436	+ 8	- 6 253	- 2 464
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1912	22 090 24 603	1 425 1 330	10 -	23 525 25 933	138 484 133 626
	- 2 513	+ 95	+ 10	- 2 408	+ 4 858
Achern-Ottenhöfen gegen 1912	4 852 4 499	5 892 5 286	68 73	10 812 9 858	71 186 69 261
	+ 353	+ 606	- 5	+ 954	+ 1 925
Rehl-Lichtenau-Bühl gegen 1912	12 183 11 969	5 095 4 620	1 064 1 280	18 342 17 869	105 320 102 959
	+ 214	+ 475	- 216	+ 473	+ 2 361
Rehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg gegen 1912	7 960 7 515	4 340 4 546	1 162 1 014	13 462 13 075	88 867 88 410
	+ 445	- 206	+ 148	+ 387	- 4 543
Rastatt-Schwarzach gegen 1912	2 646 3 176	1 880 1 821	20 97	4 546 5 094	29 326 29 530
	- 530	+ 59	- 77	- 548	- 204
Seelbach-Bahr-Ottenheim-Rhein gegen 1912	4 297 4 210	5 164 5 294	177 187	9 638 9 691	56 742 58 596
	+ 87	- 130	- 10	- 53	- 1 854